

In sechs Impulsen vom Schein zum Sein



Impuls 2 Wie man positiv argumentiert

Einstiegsfragen:

Wie profiliert man seine eigene Haltung? Wie legt man überzeugende Gründe für eine Position dar? Wie führt man mehrere Argumente an?

Ziele der Verfassungsviertelstunde:

1. Erkennen sachlich-konstruktiver Argumente
 2. Einübung von Formulierungen für Verbesserungsvorschläge
- Konfrontation mit unlogischen Aussagen (Fehlschlüssen)



© kapiert.de

Argumentationskette

Material Textkarten für Plakate

Erläuterungen zum Impuls 2: Wie man positiv argumentiert



1. Die Lernenden werden mit unlogischen Aussagen (Fehlschlüssen) auf ausgehängten Plakaten konfrontiert. Mithilfe von Klebepunkten bewerten sie gleichzeitig, welchen Aussagen sie zustimmen würden (grün) und welche sie ablehnen (rot). Alle Lernenden dürfen je Farbe zwei Klebepunkte vergeben. Auf diese Weise wird eine Gewichtung sichtbar (Punktabfrage).
2. Im Anschluss daran trägt die Lehrperson die Aussagen mit den meisten roten Klebepunkten einzeln vor und lässt danach jeweils eine Denkpause. Sie stellt die folgenden Fragen:
 - Warum stimmst du dieser Aussage nicht zu?
 - Wie könnte man die Aussage anders (besser) formulieren?

Erläuterungen zum Impuls 2: Wie man positiv argumentiert



3. Die Lernenden erarbeiten den Aufbau eines Arguments (These, Begründung, Beispiel).
4. Die Lehrperson rundet die WERTvollen 15 Minuten ab:
 - Gute Argumente sind überzeugender, weil sie einer logischen (nachvollziehbaren) Struktur folgen.
 - Je mehr gute Argumente aneinandergereiht werden können (Argumentationskette), desto breiter lässt sich eine Position ausbauen.

Material zum Impuls 2: Wie man positiv argumentiert



Textkarten für Plakate

(grüne und rote Klebepunkte; Alternative: Farbstifte)

1. Unlogische Aussagen (Fehlschlüsse):

- „Unsere Lehrerin konnte mir dieses Thema nicht gut erklären. Ich werde nur noch schlechte Noten schreiben, weil unsere Lehrerin immer schlecht erklärt!“

à Hinweis für Lehrperson: vorschnelle Generalisierung

- „Lernende sollten sich nicht darüber beschweren, jeden Wochentag sechs Stunden und länger in der Schule sein zu müssen. Im späteren Berufsleben müssen sie viel länger arbeiten.“

à Hinweis für Lehrperson: falsche Analogie

- „Wenn an unserer Schule die Hausaufgaben abgeschafft werden, passiert das auch bald mit Hefteinträgen und Prüfungen und dann werden die Schülerinnen und Schüler nicht mehr in die Schule kommen.“

à Hinweis für Lehrperson: schiefe Bahn (Dammbruchargument)

Material zum Impuls 2: Wie man positiv argumentiert



Textkarten für Plakate

(grüne und rote Klebepunkte; Alternative: Farbstifte)

2. Logische Aussagen:

- „Smartphones sollten im Unterricht ausgeschaltet werden, weil sie die Konzentration stören. Zum Beispiel können Push-Benachrichtigungen Lernende vom Unterricht ablenken.“
- „Regelmäßiges Lernen verbessert die Noten, weil Wiederholung dabei hilft, Inhalte im Gedächtnis zu behalten. Wenn man zum Beispiel jeden Tag Vokabeln lernt, kann man sie sich besser einprägen als kurz vor einer Prüfung.“
- „Bei einer Gruppenarbeit sollten Aufgaben gerecht verteilt werden, weil das die Motivation stärkt. Wenn stattdessen ein Gruppenmitglied den Großteil der Arbeit alleine übernimmt, fühlt es sich ausgenutzt und ist weniger bereit, sich Mühe zu geben.“